



Förder- und Alumniverein Geschichtswissenschaften
an der Goethe-Universität Frankfurt

lädt alle Interessierten zum alljährlichen „Professoren-Vortrag“ ein:

Donnerstag, den 24. November 2011
18.00 Uhr c.t.

in Raum IG 251
IG-Farben Gebäude, Goethe-Universität/Campus Westend,
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt/Main

von

Johannes Fried

zu

Canossa

–

eine Legende wird entlarvt

Johannes Fried untersucht die Vorgeschichte des geflügelten Bismarck-Wortes „Nach Canossa gehen wir nicht“. Dieser Ausspruch des eisernen Kanzlers spielte mit der in der Geschichtswissenschaft nach wie vor gängigen Vorstellung von „Canossa“, deren Grund die einseitige Überlieferung der damaligen Geschehnisse ist – durch dem Kaiser feindlich gesonnene Zeugen. Mittels einer erinnerungskritischen Herangehensweise wird die verzerrte Darstellungsweise, der demütige Bußgang als politisch motivierte Fiktion, entlarvt: Denn die kirchenrechtlich nötige Bannlösung ging einher mit einem gegen die deutsche Fürstenopposition gerichteten Vertrag zwischen Kaiser und Papst. Geschehen, Überlieferung und politische Instrumentalisierung sind sich überlagernde *Geschichten*, die miteinander die Legende von Canossa webten.